

Sitzungsprotokoll

Zl. 01/2014

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 26.02.2014 um

19.30 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 23.05 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Mayer Veronika (als Ersatz für Wiedner Brigitte)
Herr Keiler Hermann
Herr Danler Herbert (als Ersatz für Danzl Stefan)
Herr Ing. Schreder Kaspar
Herr Lörgetbohrer Max
Frau Rupprechter Beate
Herr Untermair Christian
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Theuretzbacher Marco (als Ersatz für Kainer Herbert)
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Herr Geisler Markus

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer und Kassier Marcus Huber, sowie 1 Zuhörer und 1 Journalist.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.12.2013);
2. Jahresrechnung 2013;
3. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1408/1 (Antragsteller: Fa. Holzschindeln Astner, 6210 Wiesing), sowie Grundabtretung einer Arrondierungsfläche der Gst.-Nr. 1408/2 KG. Wiesing;
4. Grundstücksübernahmen und –abtretung von bzw. an die Österreichischen Bundesbahnen;
5. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1285/1 (Antragsteller: Stefan Huber, 6210 Wiesing);
6. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1394 (Antragsteller: Maier Johann, 6210 Wiesing);
7. Ortszentrumgestaltung – Auswahl des Bauträgers;
8. Erstellung eines Leitungskatasters;
9. Verschiedene Spendengesuche;
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 18.12.2013);

Das GR-Sitzungsprotokoll wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt zum Protokoll keinerlei Einwendungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 18.12.2013 bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Jahresrechnung 2013;

Die Jahresrechnung 2013 wurde vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft und 2 Wochen öffentlich aufgelegt. Es gab keinerlei Einsichtnahmen und Beanstandungen dazu. Der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR. Christian Untermair bringt dieses Protokoll dem Gemeinderat zur Kenntnis. Der Bürgermeister trägt die Jahresrechnung vor. Es werden die Über- und Unterschreitungen mit den jeweiligen Begründungen chronologisch durchgegangen.

Bgm.-Stv. Peter Gruber merkt an, dass bei den Transferzahlungen des Landes die Ausgaben (€ 683.521,--) weit höher sind als die Einnahmen (€ 411.466,--), obwohl bei den Einnahmen auch die Bedarfszuweisungen eingerechnet sind.

Der Bürgermeister informiert, dass der Gesamthaushalt € 3,957.814,80 beträgt und das Jahresergebnis mit € 33.623,53 positiv ist. Das Girokonto der Gemeinde weist per 31.12.2013 einen Minussaldo von € 179.000,-- aus. Der Verschuldungsgrad beträgt aktuell 54,75 %. Die im

Jahresergebnis wirksamen Darlehen belaufen sich auf € 1,525.416,32. Die in der Jahresrechnung nicht wirksamen Verwaltungsschulden für Hauptschule, Polytechnischer Lehrgang und Altersheim Eben machen in Summe € 1,205,543,18 aus. Die ebenfalls in der Jahresrechnung nicht wirksamen Haftungen für den Abwasserverband und die Volksschule machen in Summe € 2,853.606,26 aus. Die Gesamtsumme der offenen Darlehen und Haftungen beläuft sich somit auf € 5,584.565,76.

Der Bürgermeister-Stellvertreter mahnt in diesem Zusammenhang zur Vorsicht bei der Finanzierung von möglichen weiteren Vorhaben, da aufgrund der vielen Investitionen in der Vergangenheit die Gemeinde eine große Summe an Verbindlichkeiten zu tilgen hat.

Der Bürgermeister sieht dies ähnlich und verweist auch darauf, dass laufend Tilgungen durchgeführt werden und dass trotzdem noch ca. € 350.000,-- an frei verfügbaren Mitteln pro Jahr vorhanden sind.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Bürgermeister-Stellvertreter. Es werden in Abwesenheit des Bürgermeisters auch keine Fragen gestellt und somit beantragt der Vizebürgermeister die Beschlussfassung der Jahresrechnung 2013 mit gleichzeitiger Entlastung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2013 mit den Überschreitungen. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Entlastung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters.

	Bezeichnung der Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper/Allg. Verwaltung	23.102,05	309.191,39
1	Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	8.765,96	74.162,50
2	Unterricht, Erziehung, Sport	220.019,00	775.631,06
3	Kunst, Kultur und Kultus	8.824,44	64.526,84
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	25.811,97	334.435,30
5	Gesundheit	1.024,82	346.455,77
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	270.664,73	576.551,31
7	Wirtschaftsförderung	14.080,16	12.457,90
8	Dienstleistungen	572.284,58	734.557,64
9	Finanzwirtschaft	2,238.041,50	233.665,60
	Summe	3,382.619,21	3,461.635,31
	Rechnungsergebnis/ Kassenbestand Vorjahr	67.333,31	95.156,73
	Soll - Überschüsse		67.333,31
	Gesamtsumme Ausgaben / Einnahmen	3,449.952,52	3,624.125,35
	Kassenbestand lfd. Jahr	174.172,83	
	Gesamtergebnis	3,624.125,35	3,624.125,35

Gesamtabschluss:

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt
Einnahmenabstättung	3,449.952,52	501.592,10
Ausgabenabstättung	3,624.125,35	501.592,10
Kassenbestand	-174.172,83	
Einnahmenrückstände	338.118,80	
Zwischensumme	163.945,97	
Ausgabenrückst./-vorschreibung	130.322,44	
Jahresergebnis	33.623,53	0,00

3. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1408/1 (Antragsteller: Fa. Holzschindeln Astner, 6210 Wiesing), sowie Grundabtretung einer Arrondierungsfläche der Gst.-Nr. 1408/2 KG. Wiesing;

Die Fa. Astner-Holzschindeln beabsichtigt den Bau eines Betriebsgebäudes mit einer Betriebswohnung auf Gst.-Nr. 1408/1 zur bestehenden überdachten Lagerfläche. Dazu wird die Widmung von ca. 70 m² Widmungsfläche erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 26.02.2013 einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für einen Teilbereich der Gst.-Nr. 1408/1 KG. Wiesing (Antragsteller: Fa. Astner-Holzschindeln, 6210 Wiesing) nach den Bestimmungen der §§ 64 und 67 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 (TROG 2011) und planlicher Darstellung von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai zu genehmigen. Der Entwurf sieht die Umwidmung dieser Fläche von Freiland (§ 41 TROG 2011), von örtl. Verkehrswege in Mischgebiet gemäß § 40 (6) Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011) vor.

Grundabtretung:

Gemäß Vermessungsurkunde von DI Margreiter Anton, GZl. 1800 vom 19.02.2014, wird zur Errichtung des neuen Betriebsgebäudes die Abtretung einer Teilfläche von 46 m² an die Fa. Astner-Holzschindeln erforderlich. Der Bürgermeister schlägt einen Grundpreis von € 120,-- / m² vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Grundabtretung an die Fa. Holzschindeln-Astner GmbH, gemäß Vermessungsurkunde von DI Margreiter Anton, 6210 Wiesing, GZl. 1800 vom 19.02.2014, im Ausmaß von 46 m² zum Preis von € 120,-- / m².

4. Grundstücksübernahmen und –abtretung von bzw. an die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB);

Im Ortsteil Bradl angrenzend zum neuen Gewerbegebiet sind im Zuge des Baues der neuen Unterinntalbahnhof Grundstücksübernahmen bzw. –abtretungen erforderlich geworden. Nun liegt ein

Endvermessungsplan vor, der in Summe für die Gemeinde einen Zuwachs von 1.650 m² bringt und eine Grundabtretung von 82 m². Die Grundstücksübernahmen erfolgen kostenlos.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing beschließt einstimmig die Grundstücksübernahmen bzw. –abtretung gemäß Endvermessungsplan GZ: G0190/186 vom 08.03.2013 des Vermessungsbüros TRIGONOS, Gilmstraße 5, 6130 Schwaz. Der Beschluss sieht insgesamt Grundstücksübernahmen im Ausmaß von 1.650 m² und eine Grundstücksabtretung von 82 m² vor.

5. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1285/1 (Antragsteller: Stefan Huber, 6210 Wiesing);

Herr Stefan Huber beabsichtigt auf einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1285/1 KG. Wiesing die Errichtung eines Gebäudes zur Unterbringung von landwirtschaftlichen Geräten. Aus diesem Grund wird die gegenständliche Widmung erforderlich. Die Zufahrt zum Grundstück wird durch ein Wegservitut ermöglicht.

Beschluß:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 26.02.2013 mit 11 ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wegen Befangenheit beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für einen Teilbereich der Gst.-Nr. 1285/1 KG. Wiesing (Antragsteller: Huber Stefan, 6210 Wiesing) nach den Bestimmungen der §§ 64 und 67 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 (TROG 2011) und planlicher Darstellung von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai zu genehmigen. Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche von 433 m² von Freiland (§ 41 TROG 2011), in Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude, § 47 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011) vor.

6. Flächenwidmungsänderung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 1394 (Antragsteller: Maier Johann, 6210 Wiesing);

Herr Maier Johann, 6210 Wiesing, beabsichtigt die Errichtung einer Überdachung für landwirtschaftliche Gerätschaften. Vorgesehen ist dafür die Errichtung eines Flugdaches, welches am bestehenden Fahrsilo als Pultdach aufgesetzt wird.

Aus dem Gemeinderat kommt die Frage bezüglich einer bei der letzten Sitzung angesprochenen Wegverbreiterung und damit verbundenen Grundabtretung zur Sprache. Der Bürgermeister sagt dazu, dass Herr Maier derzeit kein Interesse für dieses Ansinnen bekundet hat. Bei einer allfälligen Widmung für eine Wohnnutzung wird es aber sicher ein Thema sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 26.02.2013 mit 10 ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für einen Teilbereich der Gst.-Nr. 1394 KG. Wiesing (Antragsteller: Maier Johann, 6210 Wiesing) nach den Bestimmungen der §§ 64 und 67 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 (TROG 2011) und planlicher Darstellung von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai zu genehmigen. Der Entwurf sieht die

Umwidmung einer Teilfläche von 492 m² von Freiland (§ 41 TROG 2011), in „Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude“, § 47 Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011), sowie von Freiland in Sonderfläche Reitplatz im Ausmaß von 1.482 m² vor.

7. Ortszentrumgestaltung – Auswahl des Bauträgers;

Der Bürgermeister geht in seinen Eingangsworten auf die Vorstellung der 3 Wohnbauträger am 03.02.2014 im Gemeindesaal ein. Dabei kam grundsätzlich zum Ausdruck, dass alle 3 gemeinnützigen Wohnbauträger kompetent sind. Es sind allerdings verschiedene Herangehensweisen sichtbar geworden. Es war in der Vergangenheit auch immer eine Stärke des Gemeinderates, dass ein Ziel möglichst geschlossen verfolgt wurde. Für den Bürgermeister hat die Wohnungseigentum (WE) bei der Vorstellung insgesamt den professionellsten Eindruck hinterlassen, wenngleich es aber auch eine „Bauchentscheidung“ ist. Die Einbindung der Bevölkerung ist letztlich mit dem Bauträger abzuklären. Der Bürgermeister möchte geheim abstimmen lassen und sieht eine Jahrhundertchance für die Gemeinde. Gleichzeitig ist diese Aufgabe aber für den Gemeinderat eine große Herausforderung.

GR. Marco Theuretzbacher möchte, dass die Öffentlichkeit von Beginn an bei diesem Projekt eingebunden wird. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass sich der Gemeinderat nicht vor Entscheidungen drücken sollte, trotzdem wird aber die Bevölkerung eingebunden werden.

GR. Ing. Kaspar Schreder spricht sich dafür aus, zuerst den Bauträger zu fixieren und dann die Bevölkerung entsprechend einzubinden. Bei der Wohnungseigentum wird von ihm mehr Flexibilität gesehen.

GR. Gerhard Lörgetbohrer hat sich bei der WE nicht so wohl gefühlt. Bei der NHT hat ihm insbesondere die Einbindung der Bevölkerung gefallen. Herrn Lörgetbohrer würde gut gefallen, wenn eine Jury mit Bürgern und Gemeinderäten gebildet würde. Dies ist sicher etwas schwieriger, aber letztlich wäre es lohnend. Der Zeitaufwand von einem halben Jahr steht sicher dafür.

Bgm.-Stv. Peter Gruber erklärt wie folgt: Die Bevölkerung bei diesem Projekt einzubinden ist logisch, und dies wurde von der NHT auch am besten dargestellt. Aber insgesamt war die WE am überzeugendsten. Die NHT hat sich insbesondere bei der Berücksichtigung von Gastronomieflächen zurückhaltend gezeigt.

GR. Christian Untermair möchte, dass die Bevölkerung auch eingebunden wird und wäre für einen baldigen Informationsabend. Bei der WE wurde der Mix zwischen Wohnen und gewerbl. Nutzung auch als Beispiel gezeigt und deshalb gibt es eine Präferenz für WE.

GR. Markus Geisler ist der Meinung, dass sich die WE gut präsentiert hat, aber die Bürgerbeteiligung ist darin nicht vorgekommen. Die Bürgermitbeteiligung war bei der NHT viel besser dargestellt worden.

Der Bürgermeister möchte, dass eine sachliche Entscheidung getroffen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in der schriftlichen Abstimmung wie folgt:

9 Stimmen für die Wohnungseigentum (WE), 2 Stimmen für die Neue Heimat Tirol (NHT) und 2 Enthaltungen. Somit wird die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) mit der Umsetzung und Neugestaltung des Ortszentrums als Bauträger beauftragt.

8. Erstellung eines Leitungskatasters;

Der Bürgermeister hat mit dem Planungsbüro Wagner Consult schon vor längerer Zeit die Erstellung eines Leitungskatasters besprochen. Ziel dieses Katasters ist es, dass sämtliche Kanäle und Wasserleitungen der Gemeinde samt Schiebern und Übergabeschächten in digitaler Form erfasst werden und somit ein wichtiges Instrument für eine zeitgemäße Handhabung dieser wichtigen Daten für die Gemeinde darstellen. Für die Erstellung des Leitungskatasters gibt es auch Förderungen über den Wasserwirtschaftsfonds. Es liegen 3 Angebote von Vermessungsbüros zur Einmessung der Schieber und Schächte vor. Als Bestbieter ging das Büro des Wiesinger Vermessers DI Anton Margreiter hervor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung des Vermessungsbüro DI Anton Margreiter, 6210 Wiesing, für die Vermessungsarbeiten zur Erstellung eines Leitungskatasters. Die Nettokosten belaufen sich auf € 43.000,--.

9. Verschiedene Spendengesuche;

Der Bürgermeister bringt ein Schreiben der Achenseebahn zur Kenntnis. Im heurigen Juni soll dabei die 125 Jahr-Feier durchgeführt werden. Am Sonntag, 9. Juni 2014 sollen die Feierlichkeiten mit der Musikkapelle Wiesing gestaltet werden. GR. Max Lörgetbohrer merkt an, dass man hier die Kosten im Rahmen halten sollte, weil in der Vergangenheit einige Feiern zu teuer geworden sind und verweist hier ausdrücklich auf die Einweihungsfeier der Volksschule hin. Zu diesem Ansuchen wird kein Beschluss gefasst, allerdings merkt der Bürgermeister an, dass sich die Kosten im Rahmen halten werden.

Weiters liegt ein Subventionsschreiben der Pfarrkirche Wiesing vor, in dem informiert wird, dass die Fassadensanierung und aufgrund des Schädlingsbefalles notwendige Begasung im Inneren der Pfarrkirche Gesamtkosten von € 62.000,-- verursacht hat. Es wird auch informiert, dass seitens der Diözese nur ein Zuschuss von ca. € 7.000,-- getätigt wird. Bgm.-Stv. Peter Gruber klärt in diesem Zusammenhang über die immer wiederkehrende Diskussion bezüglich Kirchenorgelrenovierung auf, die Kosten von mehr als € 350.000,-- verursachen würde und deshalb derzeit beim besten Willen nicht finanzierbar ist. Der Vizebürgermeister bedankt sich auch noch einmal bei den freiwilligen Helfern der Schützenkompanie und der Feuerwehr für die Arbeiten anlässlich der Kirchenbegasungsarbeiten. Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag gemacht, eine Unterstützung in der Höhe von € 7.000,-- zu gewähren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung der Instandhaltungsarbeiten der Pfarrkirche (Fassadenrestaurierung und Begasung wegen Schädlingsbefall) in der Höhe von € 7.000,--.

Weiters liegt ein Ansuchen der Bergrettung um einen Unterstützungsbeitrag für das Jahr 2014 vor.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Fördersumme in der Höhe von € 300,-- für das Jahr 2014.

Der TC-Wiesing hat ein Ansuchen um Unterstützung der Jugendarbeit für das Jahr 2014 gestellt. Der Bürgermeister bekräftigt auch, dass hier gute Nachwuchsarbeit geleistet wird und diese auch sehr wichtig ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung in der Höhe von € 1.350,-- für das Jahr 2014.

Die Schützenkompanie hat ebenfalls ein Ansuchen um den jährlichen Vereinszuschuss für 2014 gestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Förderbeitrag (wie im letzten Jahr) in der Höhe von € 2.000,-- für das Jahr 2014.

Der FC-Wiesing hat ein Ansuchen um Unterstützung für das Jahr 2014 gestellt. Im Verein trainieren 3 Nachwuchsmannschaften plus eine Hobby Mannschaft. Im Ansuchen wird um einen Beitrag in der Höhe von € 3.000,-- angesucht. Bei der kurzen Diskussion wird letztlich vorgeschlagen, den gleichen Betrag wie beim TC-Wiesing zu beschließen. Im letzten Jahr wurde eine Summe von € 1.000,-- gewährt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11: 2 Stimmen eine Förderung in der Höhe von € 1.350,--.

Eusebius Lorenzetti hat der Gemeinde Wiesing ein Konvolut von verschiedenen Tiroler Chroniken zum Preis von € 1.800,-- angeboten. Der Gemeinderat lehnt dieses Angebot ab.

Der Gartenbauverein Jenbach hat schriftlich um eine Unterstützung gebeten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Förderbetrag von € 80,-- für das Jahr 2014.

Vom Schützenbataillon Schwaz liegt ebenfalls ein Ansuchen um eine Förderung in der Höhe von € 0,07 pro Einwohner vor. Nach derzeitigem Einwohnerstand sind das € 142,-- pro Jahr. Diese Summe wird vom Gemeinderat mit 9 ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen beschlossen.

10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Bgm.-Stv. Peter Gruber weist auf die Problematik mit jungen Skateboardfahrern hin, die auf öffentlichen Plätzen und Strassen fahren, und somit gefährliche Situationen heraufbeschwören, die für die Beteiligten äußerst unangenehm sein könnten.
- GR. Geisler Markus findet nicht gut, dass nach Schulende die Schüler nicht mehr über den Schutzweg von einer Lehrperson begleitet werden. Weiters bemängelt Herr Geisler, dass der Gehsteig neben dem landwirtschaftlichen Betrieb nicht sauber ist.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer stellt fest, dass die Strassenbeleuchtung zwischen Camping und Dikat nicht ausreichend ist. Der Bürgermeister antwortet, dass man schauen wird, ob es

möglich ist, einen weiteren Beleuchtungskörper einzubauen. Weiters möchte Herr Lörgetbohrer wissen, ob es im Bereich der Dikat-Kreuzung zu einer Regelung kommt, die zu einer Verbesserung der Situation führt. Der Bürgermeister sagt, dass ein Gutachten erstellt wird und dann kann man weiter sehen.

- GR. Marco Theuretzbacher fragt, wie es mit der Bebauung neben dem Wohnhaus von Fuchs Franz aussieht. Der Bürgermeister erklärt dazu sehr ausführlich, dass er als Baubehörde auf Basis der geltenden Rechtsnormen zu agieren hat und wenn alle Voraussetzungen gegeben sind, wird eine Bebauung in diesem Bereich nicht zu verhindern sein. Geologische Bohrungen sind allerdings durchzuführen, damit man über den Untergrund genaue Rückschlüsse bekommt. GR. Herbert Danler sagt in diesem Zusammenhang, dass er nicht bereit ist, bei Bebauungen für andere, letztlich dann Grund für Straßenflächen abzutreten.
- GR. Max Lörgetbohrer möchte, dass bezüglich Aufhebung von Nachlässen bei Erschließungskosten für gewerbliche Bauten ein eigener Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung gemacht wird. Der Bürgermeister sagt dies zu.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer erkundigt sich, ob es bezüglich Jagdpacht neue Erkenntnisse gibt. Der Bürgermeister sagt dazu, dass hier auch die Chronisten tätig geworden sind. Es gibt aber einen gültigen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1962, der die bisherige Vorgangsweise bestätigt.
- Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR. Christian Untermair bringt das Protokoll vom 04.02.2014 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehandelt.

Ende der Sitzung: 23.05 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Wiesing, 5. März 2014

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)